



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hermann Grapow an Adolf Erman

Grapow, Hermann

Wilmersdorf, 03.07.1932

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-79360](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-79360)

Hochverehrter Herr Professor!

Das „Totenbuch ed. Maiville“ aus der Bibliothek der Akademie würde ich gerne noch behalten, da ich es nicht besitzen und für die Belege oft nachschlagen. Die „Ältesten Texte ed. Lepsius“ brauche ich kaum; sie sind auch im Museum immer zur Hand.

Hr. Erichsen hat die RM 400. — am 1. Juli zurückgezahlt. Ich habe daher bares Geld zur Genüge gehabt, um Hrn. Spiegel für Hilfsarbeit 126 RM zu zahlen (und Frau Runze erhält ihre 150 RM ohne hin aus dem Akademiegeld). Somit hat sich der Stand des Geldes bei Bleichröder gegenwärtig nicht geändert bis auf die für Erichsen

im Juni abgehobenen 400 RM, die
ich dann in die WTB-Kasse über-
nommen habe. —

Brücker sagte mir, dass ein den
Dänen nahestehender junger Fran-
zose gern in WTB arbeiten möchte;
er wolle diese Woche kommen.

Ich denke, es liegt nichts dagegen
vor; unser Aufsicht von uns ist
der junge Mann natürlich stets.

Sollten Sie die Erlaubnis nicht
geben wollen, so bitte ich, es Brük-
ker sagen zu wollen.

Ich hoffe, dass Sie und die
liebe Frau Professor wohllaufend.
Mit herzlichem Gruss und vie-
len Empfehlungen

Ihr aufrichtig ergebener

H. Frayon.